

# „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“



## Rundbrief, Juli 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Projekts „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ (2006/07) des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. hier der neue Rundbrief.

Inhalt	Seite
Projektinformationen / Vorstellung	1
Hintergrund / Diskussion	2
Literaturempfehlungen	6
Veranstaltungshinweis	8

### Projektinformationen / Vorstellung

Inhaltlicher Schwerpunkt des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. in den Jahren 2006 / 2007 ist das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das Projekt besteht hauptsächlich aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“. Mit für den jeweiligen Themenkomplex relevanten Akteuren wird ein Dialog über Sozial- und Umweltstandards auf den Weg gebracht und dokumentiert. Die Runden Tische fanden bzw. finden jeweils im Herbst 2006 und Herbst 2007 (5.10.2007, 12.11.2007) statt.

Die erweiterten Tagungsdokumentationen zu den Runden Tischen 2006 können Sie kostenlos downloaden unter [www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen) oder gegen eine Versandkostenpauschale in Höhe von jeweils 3,00 € bestellen: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Projekt Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards, Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg

Das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ wird gefördert von:  
InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
und von der Bayerischen Staatskanzlei.

## **„Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ 2007**

Am 5.10.2007 (ca. 13:30 – 18:30 Uhr) findet in München in der *Hochschule für Philosophie in der Kaulbachstraße 33* der „Runde Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ statt. Mit dabei sind u.a. verschiedene Unternehmen (z.B. Allianz SE, BASF, Faber-Castell, Hypo-Vereinsbank), Claudia Roth MdB, Joachim Unterländer MdL, Peter Kocks (GTZ) vom Deutschen Runden Tisch Verhaltenskodizes, Bay. Wirtschaftsministerium, VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen und der Wissenschaft.

Das Programm dieser von DGB-Bildungswerk Bayern, Landeskomitee der Katholiken und Mission-EineWelt unterstützten Veranstaltung wird Anfang September 2007 veröffentlicht.

Nähere Informationen demnächst unter: <http://www.eineweltnetzbayern.de/veranstaltungen/index.shtml>

## **„Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ 2007**

Die Veranstaltung „Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ findet am 12.11.2007 (ca. 12.30 – ca. 16.30 Uhr) im *Nürnberger Rathaus* statt. Die Veranstaltung wird gute Beispiele der kommunalen Beschaffung aufzeigen. Im Dialog mit Politikern, Verwaltungsangestellten und Nichtregierungsorganisationen wird darüber informiert, wie unter den aktuellen Rahmenbedingungen die Integration von Sozial- und Umweltstandards in öffentliche Ausschreibungen gestaltet werden kann.

Mit Beiträgen u.a. vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bürgermeister Dr. Klemens Gsell / Stadt Nürnberg, PUMA AG, Stadt Ravensburg („Grüner Einkauf am Bodensee“), Wolfgang Zacher („Rechtliche Rahmenbedingungen für nachhaltige Beschaffung“) und der Stadt München.

Nähere Informationen demnächst unter: <http://www.eineweltnetzbayern.de/veranstaltungen/index.shtml>

---

Hintergrund / Diskussion

---

## **Bayerischer Landtag gegen Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit**

Am 18. Juli 2007 hat der Bayerische Landtag einen Beschluß zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens gefasst. Der auf einem gemeinsamen Antrag (15 / 8120 vom 8.5.2007) aller Fraktionen im Bayerischen Landtag (CSU, SPD und Grüne) beruhende Beschluss ist der erste seiner Art auf Landesebene. Zuvor hatten bundesweit bereits über 70 Kommunen und Landkreise einen solchen Beschluss gefasst (siehe [www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de)).

In dem Beschluss des Bayerischen Landtags wird die Bayerische Staatsregierung verpflichtet, nur noch Produkte zu erwerben, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit produziert wurden, oder deren Hersteller und Verkäufer aktive und zielführende Maßnahmen zur Beseitigung ausbeuterischer Kinderarbeit ergriffen haben. Staatliche Unternehmen und Beteiligungen, weitere öffentliche Einrichtungen und Kommunen werden ermutigt, im eigenen Zuständigkeitsbereich ebenso zu verfahren. Um Rechtssicherheit zu gewährleisten, schafft der Freistaat Bayern hierzu entsprechende Grundlagen. Gegenüber der Bundesregierung setzt sich die Bayerische Staatsregierung demnach ein, dass im Zuge der Neugestaltung des deutschen Vergaberechts öffentlichen Auftraggebern unstrittig die Möglichkeit gegeben wird, bei Ausschreibungen ökologische und soziale Kriterien zu berücksichtigen.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat die Entstehung des Antrags gegen ausbeuterische Kinderarbeit im Rahmen seines Schwerpunktprojektes „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ intensiv begleitet. Am 10.5.2007 wurde diese nicht immer einfache Begleitung durch das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. - während eines Infotages „Eine Welt in Bayern“ im Bayerischen Landtag - von allen Fraktionen im Bayerischen Landtag lobend hervorgehoben.

### **Landkreis Fürstentumbruck gegen ausbeuterische Kinderarbeit**

Der Landkreis Fürstentumbruck geht als erster Landkreis in Bayern jetzt aktiv gegen Kinderarbeit vor. Ein Beschluss sieht vor, dass bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen nur noch Produkte berücksichtigt werden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit produziert worden sind.

Eine Übersicht finden Sie unter <http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/staedte.htm>

### **Textilschnäppchen bei Aldi nicht umsonst so billig**

Die Palette der Aldi Textilschnäppchen reicht von Hosen und Outdoorjacken bis zu hochwertigen Cashmepullovern. Deswegen kaufen auch vermehrt die Besserverdienenden dort ein. Da Aldi der achtgrößte Textileinzelhändler der Republik ist, hat das Südwind-Institut nun nachgeforscht, unter welchen Bedingungen die dort verkaufte Kleidung hergestellt wird. "Insbesondere bei chinesischen Zulieferern von Aldi werden grundlegende Arbeitsrechte in einem bisher ungeahnten Ausmaß verletzt", heißt es in einer gerade veröffentlichten Studie.

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Frauen und der illegal dort arbeitenden Jugendlichen sind demnach katastrophal. Teilweise wird bis Mitternacht gearbeitet. Da viele der ArbeiterInnen keinen Arbeitsvertrag haben, wird laut Südwind-Institut die in vielen Fällen unter dem gesetzlichen Mindestlohn liegende Bezahlung oft erst mit großer Verzögerung ausgezahlt. Fluchtversuche werden mit Gewalt verhindert, die Schläfsäle ständig überwacht. All dies unter Missachtung chinesischer Gesetze.

Da Aldi die Verantwortung allein den Zulieferern zuschiebt, möchte die Südwind-Studie erreichen, dass der Konzern sich verbindlich auf einen Verhaltenskodex festlegt, in dem menschenwürdige Arbeitsbedingungen in Zulieferfabriken verlangt werden. Dafür wird großer öffentlicher Druck von Nöten sein. Da viele Kunden nichts von diesen Zuständen wissen oder ihre Augen davor verschließen, soll die Kundschaft mit Flugblättern und Straßentheater vor Aldi-Filialen informiert werden.

Quelle: [http://publik.verdi.de/2007/ausgabe\\_05/leben/titel/seite\\_17/A0](http://publik.verdi.de/2007/ausgabe_05/leben/titel/seite_17/A0)  
Nähere Angaben zur Broschüre finden Sie unter den Literaturempfehlungen.

### **Kinderarbeit trotz „Made in Germany“**

Obwohl auf dem Etikett „Made in Germany“ steht, kann die neue Sommerbluse mit Kinderarbeit hergestellt worden sein. Die meisten Textilien kommen aus Niedriglohnländern wie Indien, Bangladesch und China. Die dortigen Produktionsstätten sind von den Arbeitsschutzbedingungen, die hierzulande zum Standard gehören, weit entfernt. Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation zufolge gibt es pro Jahr allein bis zu 500 000 Vergiftungsfälle durch Pestizide mit etwa 20 000 Todesopfern - unter ihnen viele Kinder.

Deutsche VerbraucherInnen haben kaum die Möglichkeit zu überprüfen, unter welchen Bedingungen die von ihnen erworbenen Textilien produziert wurden. Denn auch ein Blick auf das Etikett ist nicht immer aussagekräftig. Verweise bezüglich der Herkunftsländer sind freiwillig und entspre-

chen oft nicht der ganzen Wahrheit: So kommt es vor, dass ein Hersteller Stoffe in Indien erwirbt und in Bangladesch verarbeiten lässt. Die fertigen Stücke werden nach Deutschland transportiert und mit Etiketten versehen. Schon steht der Angabe „made in Germany“ nichts mehr entgegen. Sicher kann man sich laut Verbraucherschützer Dirk Peterson nur bei Ökotextilien sein.

Quelle: <http://www.stern.de/wirtschaft/unternehmen/maerkte/:Made-Germany-Etikettenschwindel/590955.html>

## Rasches Handeln für das Weltklima

Im dritten Teil seines Weltklimaberichts kommt der Weltklimarat "Intergovernmental Panel on Climate Change" zu dem Schluss, dass ein schnelles Handeln die Erderwärmung auf ein beherrschbares Ausmaß beschränken könnte.

In Valencia soll diesen November das Gesamtdokument des vierten IPCC-Berichts verabschiedet werden. Der Gesamtbericht bildet die Grundlage für Verhandlungen über das Vorgehen nach dem im Jahr 2012 auslaufenden Kyoto-Protokoll. Die Verhandlungen über ein Nachfolgeprotokoll beginnen Ende des Jahres auf der indonesischen Insel Bali.

Weitere Informationen: [www.ipcc.ch](http://www.ipcc.ch)

## Eine Allianz für das Klima

Kirchen, Umweltverbände und Entwicklungsorganisationen in Deutschland haben sich in einer großen „Klima-Allianz“ zusammengeschlossen. In einem gemeinsamen Aufruf fordern sie Bundesregierung, Landesregierungen, Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, Kommunen und Bürger/Innen dazu auf, mit dem Klimaschutz ernst zu machen - in der Politik wie auch im persönlichen Einflussbereich. Der Klima-Allianz gehören mehr als 40 Organisationen an, die erstmalig in Deutschland als breites Bündnis antreten, um gemeinsam den Klimawandel zu stoppen.

Quelle: [www.die-klima-allianz.de](http://www.die-klima-allianz.de)

## Esprit wäscht seine Hände in Unschuld

Nach Informationen aus der aktuellen Ausgabe des „Stern“ wurde ein zurzeit viel verkauftes Damen-Top der Marke Esprit von Kindern in Indien gefertigt. Das Top mit Perlenbesatz der Modellnummer S40762 soll von 11-jährigen Jungen in einem Sweat-Shop in Neu Delhi unter unmenschlichen Bedingungen bestickt worden sein. Zwar sollte dies laut den Einkaufsverträgen der Firma unmöglich sein, doch der Esprit-Chef Thomas Grote teilte „Stern“ mit, dass ein Betrug vorliege.

Die Kooperation mit dem Auftragnehmer wurde abgebrochen und die Werkstatt geschlossen. Nun wird nach allen dort ausgebeuteten Kindern gesucht. Inzwischen hat Esprit eines der Kinder gefunden und will für seine Ausbildung aufkommen.

Aufgrund dieser Vorkommnisse wollte das Nachrichtenmagazin von deutschen Textileinzelhändlern wissen, ob sie eine Garantie vorweisen könnten, dass sie ohne Kinderarbeit produzieren. Das Ergebnis zeigt, dass die Mehrheit dazu nicht in der Lage ist. Von 15 Unternehmen antworteten nur 5, dass sie eine solche Garantie hätten.

Pressemitteilung Esprit: [http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/dokumente/ESPRIT\\_Stellungnahme\\_20070606.PDF](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/dokumente/ESPRIT_Stellungnahme_20070606.PDF)  
Quelle: [http://www.diepresse.com/home/leben/mode/308606/index.do?\\_vl\\_backlink=/home/leben/index.do](http://www.diepresse.com/home/leben/mode/308606/index.do?_vl_backlink=/home/leben/index.do)

## "Global Monitoring Report 2007"

Aus dem Bericht der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds (IWF) geht hervor, dass sich die internationale Staatengemeinschaft für die Verwirklichung der wichtigsten Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, die bis zum Jahr 2015 erreicht werden sollen, verstärkt der Gleichberechtigung der Frauen und dem Problem der vom Zerfall bedrohten Staaten widmen müssen. Nach den bisherigen Untersuchungen könne das erste Millenniums-Entwicklungsziel, die Halbierung der Armut bis zum Jahr 2015, mit Ausnahme von Subsahara-Afrika in allen Ländern erreicht werden. Die Ziele zur Verringerung der Kindersterblichkeit, der Reduzierung von Krankheiten und zur Erhaltung der Umwelt hingegen, drohen verfehlt zu werden. Einen Schwerpunkt legt der Bericht auf die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und die Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten von Frauen.

Quelle: <http://siteresources.worldbank.org/INTGLOMONREP2007/Resources/3413191-1176390231604/1264-FINAL-LO-RES.pdf>

## Gründung des Weltzukunftsrats

Ein 50-köpfiges Gremium hat am 10. Mai in Hamburg die Gründung des Weltzukunftsrats "World Future Council" (WFC) beschlossen. Der WFC besteht aus Persönlichkeiten aus allen Erdteilen. Mit internationalen Kampagnen und globalen Netzwerken wollen sie weltweit Parlamentarier/Innen, Expert/Innen und Nichtregierungsorganisationen mit Lösungsstrategien für konkrete Probleme vertraut machen. Als wesentliche Handlungsfelder definiert der WFC den Klimaschutz, den Schutz der Wälder und der Meere, eine nachhaltige Stadtentwicklung und Landwirtschaft, den fairen Handel, die Gesundheit von Mensch und Natur, Friedenserziehung und Abrüstung sowie die Bekämpfung von Armut.

Quelle: [www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org)

## DStGB unterstützt Millenniumsziele

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat einen Beschluss zur Unterstützung der Millenniumsziele gefasst. Auf seiner Sitzung am 14. und 15. Mai hat der Europaausschuss des Verbandes die "Millenniums-Erklärung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes" verabschiedet. Darin wird den Städten und Gemeinden empfohlen, die Millenniums-Entwicklungsziele im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen und daran mitzuwirken, dass diese eine größere Aufmerksamkeit erhalten und sich dadurch die Umsetzungschancen erhöhen.

Mehr Informationen: [www.dstgb.de](http://www.dstgb.de)

## Schließung einer Zuliefererfabrik von Adidas

Viele Jahre lang erduldeten die ArbeiterInnen von BJ&B in der Dominikanischen Republik Arbeitsrechtsverletzungen, bis sie im Januar 2004 ein wegweisendes Tarifabkommen verhandelten. Ein Lohnanstieg von 10% (beispiellos im Textilexportsektor der Dominikanischen Republik), Ausbildungsstipendien und weitere Beihilfen führten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Verminderung der Verstöße gegen den Verhaltenskodex der Fabrik.

Jedoch waren die von den ArbeiterInnen in Verbindung mit internationalem Druck erreichten Fortschritte nur von kurzer Dauer. Der Mutterkonzern Yupoong zog sein Kapital zurück und nahm Massenentlassungen vor. Die Belegschaft wurde von 2000 auf 350 reduziert, die ehemals Beschäftigten sind heute ohne Einnahmen. Zeitgleich begannen die Hauptauftraggeber des Unter-

nehmens - Nike und Reebok (heute im Besitz von Adidas) - ihre Produktion in asiatische Fabriken von Yupoong zu verlagern. Diese Fabriken sind nicht gewerkschaftlich organisiert. Zudem haben die entsprechenden Länder die ILO-Konventionen 87 und 98 (Recht aller Arbeiterinnen und Arbeiter, Gewerkschaften zu gründen, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen abzuhalten) nicht ratifiziert. Diese gezielte Verlagerung von Produktionsstandorten folgt laut Berndt Hinzmann (INKOTA) dem Trend in der Sportartikelindustrie.

Die ‚Kampagne für Saubere Kleidung‘, vertreten durch Berndt Hinzmann, hat folgende Forderungen an Adidas: die Wiedereinstellung der Arbeiter/Innen bei BJ&B in der Dominikanischen Republik, kein gegenseitiges Ausspielen von Produktionsstandorten, konkrete nachhaltige soziale Verantwortung und Einhaltung der eigenen Verpflichtungen, längerfristige Geschäftsbeziehungen und Verbesserungsmaßnahmen in den Zulieferbetrieben.

Weitere Informationen: [www.inkota.de](http://www.inkota.de).

## 1. Fair Handels Messe Bayern sehr erfolgreich

Am 7. Juli 2007 fand die erste Fair Handels Messe Bayern im Augsburger Rathaus statt. 21 Aussteller mit zahlreichen Infoshops rund um den Fairen Handel waren vertreten. Augsburgs Umweltreferent Thomas Schaller und Staatssekretär Dr. Otmar Bernhard MdL aus dem Bayerischen Umweltministerium bekannten sich beim Festakt zum Fairen Handel: „Durch den Kauf von fair gehandelten Produkten aus aller Welt, aber auch von ökologischen Erzeugnissen aus der Region, kann jeder Einzelne den Nachhaltigkeitsgedanken im Alltag umsetzen.“ Weit über tausend Besucher strömten am 7.7. durch das sonst nur selten geöffnete Portal des Renaissance-Rathauses in Augsburg.

Impressionen vom 7.7.2007 und weitere Informationen unter: [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

---

## Literaturempfehlungen

---

### **All die Textilschnäppchen – nur recht und billig? Arbeitsbedingungen bei Aldi-Zulieferern in China und Indonesien.**

Der größte deutsche und europäische Discounter Aldi verkauft Textilschnäppchen zu einem hohen Preis: In einer Studie weist das SÜDWIND-Institut nach, dass bei chinesischen und indonesischen Aldi-Zulieferern Arbeitsrechte in bisher kaum bekannten Ausmaß verletzt werden. SÜDWIND fordert daher eine sofortige Änderung der Beschaffungspolitik des Konzerns.

Bezugsmöglichkeiten: Für 5 Euro über Fax: 02241-51308 oder unter [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

## 4. Auflage: "Entwicklungspolitik in Bayern - Analysen und Perspektiven"

Die 4. Auflage des Handbuchs „Entwicklungspolitik in Bayern - Analysen und Perspektiven“, herausgegeben für das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist erschienen. In dieser aktualisierten und erweiterten 4. Auflage werden ein Überblick über entwicklungspolitisches Engagement im Freistaat Bayern vorgelegt, die wichtigsten Akteure bayerischer Entwicklungspolitik vorgestellt, grundlegende Informationen für die Arbeit von entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen geboten und außerdem Perspektiven für Entwicklungspolitik in Bayern aufgezeigt.

Das Handbuch steht teilweise zum Download zur Verfügung unter: [www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen)

Die Publikation ist auch im Angebot der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit: [www.politische-bildung-bayern.de](http://www.politische-bildung-bayern.de). (für BewohnerInnen Bayerns kostenlos bei Selbstabholung in der Briener Str. 41 in 80333 München; 8.- Pauschale bei Versand bis 20 Kg). Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat selbst nur einen kleinen Teil der Auflage und gibt Einzelexemplare für 6.- (an Mitglieder; incl. Versand) bzw. 8.- (Nichtmitglieder; incl. Versand) ab.

## Werkmappe: "Keine Ausbeutung mit Steuergeldern!"

Die Werkmappe informiert über den Einkauf öffentlicher Einrichtungen sowie über die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung der mit Steuergeldern gekauften Produkte (Autos, Textilien, Computer, Spielzeug, Blumen und Steine). Bei allen Produkten gibt es Informationen über bestehende Kampagnen sowie mögliche Ansatzpunkte die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Broschüre gibt Informationen zum rechtlichen Rahmen des Beschaffungswesens in Deutschland und zur aktuellen Situation in anderen europäischen Ländern. Tipps zur Bildungsarbeit und Aktionsvorschläge unterstützen die Arbeit vor Ort.



Die Mappe kann von der Christlichen Initiative Romero e.V. unter <http://www.ci-romero.de> bezogen werden.

## Sustainable Development Management für Banken

Über die anwendungsorientiert geschriebene Dissertation "Sustainable Development Management - Politik- und Geschäftsfeld-Strategien für Banken" (483 S., Hardcover, ISBN 978-3-00-020531-6) von Dr. Axel Hesse ([www.SD-M.de](http://www.SD-M.de)) berichtet auch das Handelsblatt in seiner Finanzzeitung. Axel Hesse zeigt auf, wie das Sustainable Development Management in der strategischen Planung der Banken verankert werden kann. Schwerpunkte seiner Untersuchung sind:

- Bestimmung von Kernherausforderungen wie den "Big Six" (Klimawandel, Süßwasserknappheit, Entwaldung, Armut, Biodiversitätsverlust und globales Bevölkerungswachstum),
- Ableitung von Zielen und Integration in das Zielsystem,
- Ausrichtung dienstleistungs- und politik-orientierter Strategien mittels strategischer Geschäftsfeld- und erweiterter Politikfeld-Planung,
- Strategieumsetzung innerhalb der strategischen Geschäftsfelder Retail Banking, Commercial Banking, Investment Banking, Asset Management sowie Nicht-Lebens- und Rückversicherungen.

Den erwähnten Handelsblatt-Artikel, weitere Details zur Dissertation sowie Bestellmöglichkeit siehe unter [www.SD-M.de/Publikationen.htm](http://www.SD-M.de/Publikationen.htm)

## Studien über Pensionsfonds bzw. Corporate Governance und Nachhaltigkeit

Folgende Studien wurden veröffentlicht:

1. Nachhaltige Investments bei Pensionsfonds und Pensionskassen International (erstellt im Auftrag von Swisscanto)
2. Corporate Governance and Sustainability - Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes (erstellt im Auftrag von Germanwatch, finanziell gefördert durch BMU/UBA).

Beide Studien können auf [www.SD-M.de/Publikationen.htm](http://www.SD-M.de/Publikationen.htm) heruntergeladen werden.

## Magazin "FORUM Nachhaltig Wirtschaften"

"FORUM Nachhaltig Wirtschaften" ist der neue Titel des Magazins, das von B.A.U.M e.V. und dem Münchener ALTOP-Verlag herausgegeben wird und künftig viermal jährlich erscheint. Bislang in-

formierte das Magazin unter dem Namen "Nachhaltig Wirtschaften in Deutschland" über neue Entwicklungen, Trends und Erfolgsbeispiele zu den Themen Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Dieser redaktionellen Linie bleibt der Verlag auch weiterhin treu.

Quelle: [http://www.nachhaltigwirtschaften.net/scripts/basics/eco-world/wirtschaft/basics.prg?a\\_no=979](http://www.nachhaltigwirtschaften.net/scripts/basics/eco-world/wirtschaft/basics.prg?a_no=979)

## **Neue Broschüre zur Kinderarbeit**

Von „terre des hommes“ wurde eine Broschüre "Kinderarbeit - Was Verbraucher und Unternehmen tun können" herausgegeben. Damit sollen Verbraucher/Innen aufgefordert werden, beim Einkauf darauf zu achten, keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu kaufen. Die Broschüre enthält Hintergrundinformationen über das Ausmaß und die Ursachen von Kinderarbeit. Im zweiten Teil werden verschiedene Initiativen zum fairen Handel sowie Verhaltenskodices großer Unternehmen vorgestellt. Ausserdem enthält die Broschüre Adressen von Händlern, die Rugmark-Teppiche, Trans-Fair-Produkte sowie fair gehandelte Blumen verkaufen.

Die Broschüre kann kostenlos bezogen oder im Internet heruntergeladen werden.  
[www.tdh.de/content/materialien/download/index.htm?action=details&id=17](http://www.tdh.de/content/materialien/download/index.htm?action=details&id=17)

---

## Veranstaltungshinweis

---

### **"UN-Millenniums-Entwicklungsziele - Kommunale Praxisbeispiele im Dialog"**

Bei der Fachkonferenz vom *18. bis 20. Oktober 2007* in Bonn werden konkrete kommunale Handlungsfelder zur Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele von Akteur/Innen in praxis- und umsetzungsorientierten Arbeitsgruppen vorgestellt und diskutiert. Austausch, Vernetzung und Anregungen für das eigene kommunale Handeln sind Ziel der Veranstaltung. Eine einleitende Podiumsdiskussion und Vorträge werden unter anderem die Frage "Millenniums-Entwicklungsziele - Was hat das mit meiner Kommune zu tun?" auch unter politischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten aufgreifen und Impulse zu verstärktem Engagement geben.

Info: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Renate Wolbring, Fon 0228/4460-1633, [renate.wolbring@inwent.org](mailto:renate.wolbring@inwent.org)

### **Der nächste Rundbrief „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ erscheint im September / Oktober 2007.**

**Beiträge an die Redaktion bitte an [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)**

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ([www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)) ist das bayerische Landesnetzwerk entwicklungspolitischer Gruppen / Einrichtungen, Weltläden und lokaler Eine-Welt-Foren. Es ist u.a. Träger der bayerischen Landeskampagne zum Fairen Handel „Fair Handeln Bayern“ ([www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de)), des bayerischen Partnerschaftsportals Bayern-EineWelt ([www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)) und Herausgeber zahlreicher Publikationen. Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (Agl), [www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de).